

Liebe Freunde der Johanniter,

ich möchte Ihnen eine kleine Geschichte erzählen: Es war einmal, dass man in Lebensmittelläden und in Supermärkten bemerkte, dass nicht nur junge Eltern Babybrei kauften, sondern auch Frauen und Männer, die dem Augenschein nach eindeutig das Rentenalter erreicht hatten. Ein Unternehmen, das sich für besonders pfiffig hielt, brachte daraufhin „Seniorenbrei“ auf den Markt. Den aber kaufte niemand.

Warum? Niemand will an der Supermarktkasse geradezu öffentlich machen, dass das Kauen schwerfällt. Mehr noch: Niemand will als „Senior“ betitelt werden. Der Brei verschwand schnell wieder vom Markt.

Geblichen ist die Unsicherheit, wie jene, die im „dritten Alter“, der Rentenzeit, angekommen sind, genannt werden sollen. Die Sprachverwirrung ist so groß wie der Erfindungsreichtum in den Werbeagenturen: „Best Ager“, „Generation Gold“, „Generation 50 plus“, „Silver Surfer“ und auch „junge Alte“. Das sind alles Bezeichnungen, die nichts taugen – nichts taugen können –, weil sie ignorieren, dass die Menschen älter werden als früher, dass sie länger gesund und fit sind, dass sie selbst darüber entscheiden wollen, wann sie sich als Alte bezeichnen. Die einen früher, die anderen später.

Statt das Alter immer wieder mit neuen Begriffen zu verschleiern, sollten wir anerkennen, dass wir keine Definition mehr für das Alter haben und dass der Mensch in einigen Bereichen schneller altert als

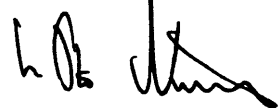
Wir sagen **Danke!**
Über das ganze Heft verstreut
finden Sie Notizzettel, die an
ausgesuchten Beispielen zeigen,
wie uns Ihre Unterstützung im
vergangenen Jahr geholfen hat.

in anderen, dass es weder die Alte noch den Alten gibt. Altern ist ein Prozess, der unterschiedlich verläuft und durch unterschiedlichste Verluste geprägt ist.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe wird zu einem nicht unwesentlichen Teil getragen von Menschen, die im Alter eine neue Aufgabe suchen – nicht selten in Bereichen, in denen sie ihr Engagement jenen Alten andienen, die der Unterstützung bedürfen. Das ist gelebte humanitäre Solidarität. Sie zeichnet uns aus. Jetzt und in Zukunft.

Für die letzten Tage in diesem Jahr wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest voll tief empfundener Freude und ein glückliches neues Jahr.

Ihr



Hans-Peter von Kirchbach
Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

- 6 Johanniter-Mobilnotruf |
Unterwegs auf Nummer sicher
Der neue Mobilnotruf der Johanniter macht es möglich, den Alltag noch flexibler und unabhängiger zu gestalten. Per Knopfdruck ist bundesweit rund um die Uhr Hilfe erreichbar.
- 8 Orthopädie | Auf die Beine helfen
Im Tsunami-Katastrophengebiet auf Sri Lanka ist ein hochmodernes Orthopädiezentrum der Johanniter entstanden, von dem viele Menschen profitieren.
- 12 Kochen | Aufgewärmt schmeckt manches besser
Der Koch des Johanniter-Hotels verrät seine Kniffe und gibt einen Tipp für das Weihnachtsmenü.

- 18 Häuslebauer | Dem Stress entwischt
Ein 60-Jähriger baut seit 2002 zauberhafte Puppenhäuser. Was als therapeutische Maßnahme begann, ist heute eine Geste der Liebe zu den Nächsten und besonders zu den Kleinen.
- 27 Denkanstoß | Was bleibt von 40 Jahre „68“?
Bis heute setzt „68“ gewaltige emotionale Energien frei. Doch jenes gängige Zerrbild, das die Bewegung vor allem mit dem Amoklauf der RAF gleichsetzt, wird der demokratisierenden Bedeutung von „68“ nicht gerecht.

Rubriken

- 4 Leserbriefe und Impressum |
14 Namen und Nachrichten |
20 Wellness und Gesundheit |
24 Kunter und Bunt |
28 Augenblick |